

Kreativstraße zum Thema „Zufrieden leben - genug zum Leben“

Brot
für die Welt

Tauschen Sie sich gemeinsam mit den Mitgliedern Ihrer Gemeinde/diakonischen Einrichtung zum Thema Klimagerechtigkeit aus, vertiefen Sie Fragen und nehmen Sie diese kreativ in die eigene Lebenswelt mit auf. Hierzu bietet sich eine Kreativstraße zum Thema „Zufrieden leben – genug zum Leben“ an. Die Teilnehmenden können sich je nach Präferenz an verschiedenen Stationen aufhalten und miteinander ins Gespräch kommen.

In der analogen Durchführung kann die Kreativstraße an verschiedenen Stationen-Tischen in einem gemütlichen Ambiente umgesetzt werden. Die Beiträge der Teilnehmenden können auf Pinnwänden festgehalten oder an einer Wäscheleine angebracht werden. In einer digitalen Durchführung, wie zum Beispiel einer Video-Konferenz oder einem Chatraum, bieten sich Kleingruppenräume an, in denen sich die Teilnehmenden frei bewegen können. Hier bietet sich die Sicherung der Beiträge über verschiedene digitale Plattformen und offenen Dokumenten an. Bei den Stationen sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt!

Zeitraumen: ab 45 Minuten bis open end

Altersgruppe: je nach Station für alle Altersgruppen geeignet

Stationen

Upcycling

An diesem Tisch kann mit verschiedenen Materialien gebastelt werden, je nachdem, was übrig ist. Aus alten Prospekten können Geschenktüten entstehen, aus alten T-Shirts coole Einkaufstaschen und aus leeren Tetrapaks Geldbeutel. Auch digital kann gemeinsam im Austausch gebastelt werden. Inspirationen und Anleitungen finden sich unter anderem auf der Seite Smarticular:

www.smarticular.net/upcycling-ideen-einfach-mit-diesen-anleitungen-umsetzen

Collage

Hier stehen verschiedene Prospekte ebenso wie Bilder und Zitate zur Klimagerechtigkeit zur Verfügung und können auf einem Poster angeordnet werden. Eine digitale Alternative könnte eine virtuelle Pinnwand sein, auf der Bilder und Zitate angeordnet werden. Das entstandene Bild wird später in der Gemeinde/Einrichtung oder auf ihrer Webseite ausgestellt.

Kreativstraße zum Thema „Zufrieden leben - genug zum Leben“

Naturschutz praktisch

Saatbomben, Nistkästen oder Insektenhotels lassen sich einfach selbstgestalten. Bauanleitungen können zum Beispiel mit Ecosia im Internet gefunden werden.

Fußabdruck testen

Auf www.fussabdruck.de können die Teilnehmenden ihren ökologischen Fußabdruck testen und sich über ihre Ergebnisse und ihre Tipps zur Verkleinerung des Fußabdrucks austauschen. Vielleicht gibt es hier auch Tipps, wie die Gemeinde/ Einrichtung zur Verkleinerung des eigenen Fußabdrucks beitragen kann.



Stille Diskussion

Im Raum liegt ein Poster mit der Frage aus: „Wenn Du nur zehn Dinge besitzen dürftest - welche wären das?“. Die Teilnehmenden können Begriffe auf das Poster schreiben beziehungsweise einen Strich hinter einen Begriff einer anderen Person setzen, wenn sie diesen auch gewählt hätten. Digital ließe sich diese Station mit einem gemeinsamen Dokument oder in einem Whiteboard umsetzen.

Laute Diskussion

Bei dieser Station geht es darum, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Teilnehmenden überlegen sich, welche Regeln und Gebote es in ihrer perfekten Welt geben sollte. Das Ergebnis können sie analog auf einem Poster oder digital in einem gemeinsamen Dokument oder auf einem Whiteboard festhalten.

Klimaaktivismus in der Region

Hier liegen verschiedene Flyer und Angebote aus, um sich tiefer mit dem Thema zu beschäftigen. Mögliche Organisationen sind Brot für die Welt, Fridays for Future, Churches for Future, Greenpeace, BUND, WWF etc. Aber auch Angebote der Kirchengemeinde und der diakonischen Einrichtungen sowie Angebote aus der näheren Umgebung sollten hier eingebracht werden. Digital könnten diese Angebote auf einer virtuellen Pinnwand oder einem gemeinsamen Dokument zusammengefasst werden. In einer Kommentarfunktion können die Teilnehmenden darüber ins Gespräch kommen.

Kreativstraße zum Thema „Zufrieden leben - genug zum Leben“

Brot
für die Welt

Fürbitten formulieren

Die Konfrontation mit Leidenden unter dem Klimawandel können starke Emotionen der Empathie und des eigenen Leides auslösen. In Fürbitten können die Teilnehmenden ihr Mitgefühl ausdrücken und in einem Gebet vor Gott tragen. Grundlage hierfür bietet zum Beispiel das Brot für die Welt-Material „Beten für die Welt - Beten füreinander“. Im Katalog von Brot für die Welt oder auf der Website können Inspirationen für Fürbitten gesammelt werden. Bei einer digitalen Durchführung können die Teilnehmenden die Fürbitten dann in den virtuellen Gebetsglobus eintragen und gegebenenfalls beim nächsten Gemeindegottesdienst einbringen.

--> www.brot-fuer-die-welt.de/fuerbitten-aktion

ActionBounds erproben

Mit der Weltkarte Klimagerechtigkeit können die Teilnehmenden virtuelle Projektbesuche via Smartphone und Tablet bei Partnern von Brot für die Welt in Äthiopien, Ecuador, Bangladesch, Paraguay und Tuvalu realisieren. Im Forschungsbound kann das allgemeine Wissen um den Klimawandel getestet werden. --> https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/downloads/Bildungsmaterial/Klimagerechtigkeit-virtuelle_Projektbesuche/BfdW_Weltkarte_Klimagerechtigkeit.pdf

Quelle: Brot für die Welt/ Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt (2021): Bildungsmaterial Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. Bausteine für die Konfirmand:innenarbeit. S. 17f.)

Regionaler Kontakt:

Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.
Referat Brot für die Welt/Diakonie Katastrophenhilfe
In der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers und
Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe

Ansprechpartner:

Denise Irmscher
Referentin Brot für die Welt/Diakonie Katastrophenhilfe
Mail: denise.irmscher@diakonie-nds.de
www.brot-fuer-die-welt.de

Maike Hamacher
Referentin Kommunikation und Fundraising
Mail: maike.hamacher@diakonie-nds.de
www.brot-fuer-die-welt.de